



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XXXV. Die Gebrüder Hans, Betke und Poppo Berfelde bekunden, mit Einwilligung des Bischofs Peter von Lebus, dem Karthäuser-Kloster zwei Hufen Landes beim Dorfe Arnsdorf Namens des Altars zu ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XXXIV. Bestätigung des nachfolgenden Verkaufs durch Bischof Peter von Lebus,  
vom 15. Februar 1437.

Petrus, dei gratia electus et confirmatus ecclesie lubucensis, honorabilibus et religiosis viris dominis Priori totique Conuentui Monasterii carthusiensis extra muros frankenfordenses, deuotis nostris sincere dilectis, Sincere dilectionis continuum incrementum. Honorabiles deuoti nobis sincere dilecti. Exposuit nobis Validus Johannes Bernfelde in Falkenhagen manens fidelis noster dilectus, quomodo vobis et monasterio vestro duos mansos agrorum in villa vestra arnsdorff, qui alias altari ibidem in falkenhagen proprietati fuerant et quos olim antiquus Scultetus tenuit et possedit, propter commodum ipsius altaris procurandum pro certa pecunie summa vendidisset nobisque instanter supplicauit, quatinus ad huiusmodi venditionem et emptionem consensum nostrum adhiberemus. Nos igitur supplicationibus suis fauorabiliter annuentes, dictas emptionem et venditionem approbamus et ratificamus ac consensum nostrum ad ipsas presentibus adhibemus. Datum furstinwalde, feria sexta post valentini, anno etc. XXXVII.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 22.

XXXV. Die Gebrüder Hans, Betke und Poppo Berfelde bekunden, mit Einwilligung des  
Bischofs Peter von Lebus, dem Karthäuser-Kloster zwei Hufen Landes beim Dorfe Arnsdorf  
Namens des Altars zu Falkenhagen, dem sie angehörten, als Patrone desselben verkauft  
zu haben, am 24. Februar 1437.

Wy hans, Betke vnd poppe, brodere, genomt dy Berenfelde, Bekennen openbar In dessem breue vor vns vnd vnse eruen, dat wy met rade vnd vulbord des Erwerdigen In god, vader vnd heren, hern petere, Bischopp thu lubus, hebben recht vnd redeliken vorkofft den geistliken heren, den Carthusern, vor frankenford twe hufen, gelegen In dem velde ores dorpes tho Arnstorp, de dar gelecht syn tho enem altare tho falkenhagen, des wy rechte patronen vnd leenheren syn, vor twelf scokk grosschen, dy vns tho dangke vul vnd all syn wol bereidet: vnd wy willen den gnanten heren, den Carthusern, des eine rechte were syn vor allen luden, beide, geistliken vnd werliken, alse recht is, vnd alle thosprake, de on darvan mochte komen, gantz vnd al benemen. Ok met der gnanten summen geldes twelff schok schole wy vnd willen nach rade des gnanten vnser gnedigen heren von lubus ander ewige rente maken, dy dem altare nütamer vnd gedeliker syn scolen, wan van den gnanteu hufen muchten vallen. Alle desse vorsecreuen stuccke vnd artikele vnd eyn Ichlik by sik loue wy vorbenomeden hans, Betke vnd poppe, brodere, genomt dy berenfelde, vor vns vnd vor vnse eruen stede vnd gantz tho holden, sunder lyft vnd allis geferde. Des tho orkunde hebbe wy vnser ichlik syn Ingefegel met

witschap laten hengen beneden an dessen breff, dy gegheuen is na godis bord vyrtteynhundert Jar, darna In dem Souen vnd druttigsten Jare, an sente Matties dage des heiligen Apoftels.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 21.

XXXVI. Alerius Rafow und sein Kapellan Hermann Hubben bekennen, daß die Karthäuser bei Frankfurt eine dem Altar St. Catharina zu Loffow angehörige Rente abgelöst haben, am 1. Februar 1438.

Vor allen den Jenen, dy disen vnsern offen brif seen, horen adder lezen, Bekenne ich Allexius rako vnd Er herman hubben, meyn Cappellan vnd Altarista, das vns dy andechtigen herrn, die Carthewser vor frankenforde, abegelozet vnd gekouft haben XL gr. alle yar Jerliche czynse, dy denne vor langher czeyt bissher vf dem See, loffow genant, gelegen sein vnd czu dem altar sunte katherine gehoret haben, In der kirchen, zcu loffow gelegen, vor IX schok gr. werunghe diser lande, Dy mir vnd meyme capellan vorgnant dy andechtigen herren, dy Cartheuser, wol czu dancke bezald haben, Dy ich en mit meynen erben vnd meynem capellan qvyd, ledig vnd los sage vnd lasse. Czu mehren irkentnyffe vnd sicherkeyt zo habe ich Allexius rako vor mich vnd meyne erben vnd er herman hubben, meyn capellan, vnser beder Ingefilig an disen brif gehanghen, Der gegeben ist na gots gebort M yar CCCC vnd XXXVIII, Des sontags nach conuerfionis Pauli.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 54.

XXXVII. Des Raths zu Frankfurt Urkunde über die dem Michel Röpirdorf im Gerichte zu Trettin erblich verlassene große Mühle bei Trettin, am 14. Mai 1438.

Vor vns ist komen Michel röpirdorff, der molner vns der grosin molin bey Dretty, vnd hot gelabit vor sich vnd seynen rechten erbin, seynen pachthern, nemlich der armen leuthen in den sychen vnd leschebrande vnd petsche gefir, der Meltschynnen vnd iren rechtin erbin vnd erbnemen, vnuorzoglich sunder allirley hinderniß vnd bekummeren geistlichs addir werltlichs gerichtis, alle vierteyl iar zcu volkomener gennge zcu bezalin eynen yderman nach seynen anzal, Als leschebrande XVI scheffel melis vnd eyn wenig meer, Petsche gefir IX scheffel melis, der Meltschynnen IX scheffel melis vnd den armen lewthen, den sichen, och zo vyl alle vierteyl iaris, als en geborit: vnd wer is sache, das her oufs der möle den genanthen seynen pachthern nicht zo vyl bezalin mochte, zo hot her vor vns glabit vmmeyne eygene